

Halbjahresthema 13.1: Christliche Anthropologie und Ethik

Unterrichtssequenz 1: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes – Wer bin ich?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen <p><i>Dialogkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren <p><i>Gestaltungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die biblische Auszeichnung des Menschen als Geschöpf und Ebenbild Gottes. (<i>Mensch 1</i>) vergleichen das biblische Menschenbild mit anderen anthropologischen Entwürfen. (<i>Mensch 1</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> Der Mensch in Beziehung zu Gott und zur Schöpfung Menschenwürde Bewahrungsauftrag Chancen und Grenzen menschlichen schöpferischen Handelns <p>Biblische Basistexte: Gen. 1-3 (Schöpfung und „Sündenfall“)</p> <p>Fk-Beschluss: Gen. 4 (Kain und Abel)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Ebenbild Gottes, Menschenwürde</p>	<p>MuM S. 24-41 CE S. 12+13 RO S. 224</p> <p>RO S. 320-336 (EVG S. 106 Sartre) MuM S. 16-23</p> <p>Filme: - „Gattaca“ (1998), (vgl. RO S. 230)</p> <p>- Blueprint (2003) (Thema „Klonen“), dazu: RO S. 326ff.</p>
<p>Außerschulische Lernorte:</p> <p>Fachspezifische Methoden: Analyse medialer Darbietungsformen (z. B. als Soziogramm)</p> <p>Fachübergreifende Bezüge: Biologie (Evolutionstheorie), PW 12.2 („Wirtschaft in Deutschland“)</p>			

Halbjahresthema 13.1: Christliche Anthropologie und Ethik

Unterrichtssequenz 2: Freiheit und Verantwortung – Was macht mich frei?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen <p><i>Deutungskompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen <p><i>Dialogkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren <p><i>Gestaltungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit Deutungen der Begriffe „Sünde“ und „Rechtfertigung“ auseinander. (Mensch 2) vergleichen das christliche mit einem nichtchristlichen Freiheitsverständnis. (Mensch 2) setzen das christliche Verständnis von „Erlösung“ in Beziehung zur Vorstellung von Reinkarnation. (eA) (Mensch 2) <p>Biblische Basistexte: Gal 5,1-6.13-15 (Freiheit in Christus) Röm. 3, 21-31 (Rechtfertigung allein durch den Glauben – <i>sola fide</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> „Sünde“ in Werbung und populärer Kultur Sünde als Entfremdung von Gott, Erfahrung der Entfremdung von sich selbst, dem Nächsten und der Schöpfung (<i>strukturelle Sünde, Aktuelsünde</i>) Rechtfertigung im profanen Sprachgebrauch Freiheit vom Zwang zur Selbstrechtfertigung (z. B. Leistung, Schönheit, Wohlstand) <i>simul iustus et peccator</i> verantwortliches Handeln als Folge der geschenkten Freiheit Freiheit bei Paulus und Luther Freiheit bei Freud und Sartre Freiheit – eine Illusion? (Hirnforschung) Freiheit in Werbung und populärer Kultur Freiheit als gesellschaftlicher und politischer Wert (z. B. Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Glaubensfreiheit, Freiheit der Märkte) Freiheit und neue Medien <i>Rechtfertigung in Worten und Taten Jesu und bei Paulus</i> <i>Hoffnung über den Tod hinaus</i> <i>Karma, Wiedergeburt (Hinduismus, Buddhismus)</i> (eA) <p>Verbindliche Grundbegriffe: Freiheit und Verantwortung, Gnade, Rechtfertigung</p> <p>eA: Reinkarnation</p>	<p>MuM S. 32-39</p> <p>RO S. 231-237</p> <p>MuM S. 50</p> <p>MmO S. 186, KRO S. 184f.</p>
<p>Außerschulische Lernorte: Supermarkt (z. B. Penny)</p> <p>Fachspezifische Methoden: Expertengespräch oder Podiumsdiskussion</p> <p>Fachübergreifende Bezüge: Biologie (Neurophysiologie)</p>			

Halbjahresthema 13.1: Christliche Anthropologie und Ethik
Unterrichtssequenz 3: Grundlagen christlicher Ethik

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> theologische Texte sachgemäß erschließen <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> deskriptive und normative Aussagen unterscheiden die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen Modelle ethischer Urteilsbildung kritisch beurteilen und beispielhaft anwenden <p><i>Gestaltungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> stellen biblisch-theologische Grundlagen christlicher Ethik dar. <i>(Ethik 1)</i> vergleichen Formen ethischer Urteilsbildung. <i>(Ethik 1)</i> erörtern anhand eines exemplarischen Konfliktes ethische Problemstellungen. <i>(Ethik 1)</i> <p>Biblische Basistexte: Gen. 1, 27 f. (Ebenbildlichkeit, Schöpfungsauftrag) Ex. 20, 1-17 (Zehn Gebote) Lev. 19, 18 (Selbst- und Nächstenliebe) Mt. 7, 12 (Goldene Regel) Mt. 22, 34-40 (Frage nach dem höchsten Gebot) Mt. 25, 31-46 (Vom Weltgericht)</p>	<p>Verbindliche Grundbegriffe: Barmherzigkeit, Dekalog, Gerechtigkeit, Weisung / Tora</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewahrungsauftrag, Dekalog, Prophetie Doppelgebot der Liebe, Bergpredigt mit Auslegungsmodellen sieben Werke der Barmherzigkeit Pflichtethik, Utilitarismus, Gesinnungsethik, Verantwortungsethik Gentechnik, PND / PID, Schwangerschaftsabbruch, Organspende, Sterbehilfe, Krieg und Frieden, Arm und Reich, Wirtschaftsethik, Umwelteethik, Tierethik, Medienethik 	<p>CE S. 12-33</p> <p>CE S. 8-11; KRO S. 84-86</p> <p>EKD-Denkschriften (s. Internet)</p>
<p>Außerschulische Lernorte:</p> <p>Fachspezifische Methoden:</p> <p>Fachübergreifende Bezüge:</p>			

Halbjahresthema 13.1: Christliche Anthropologie und Ethik
Unterrichtssequenz 4: Aus Hoffnung handeln – Was ermutigt mich?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • theologische Texte sachgemäß erschließen • biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen • ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelle ethischer Urteilsbildung kritisch beurteilen und beispielhaft anwenden <p><i>Dialogkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>		
	<ul style="list-style-type: none"> • zeigen mögliche Konsequenzen der christlichen Hoffnung für das individuelle Lebenskonzept und das alltägliche Handeln von Christen auf. <i>(Ethik 2)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Biografien, Diakonie, „Brot für die Welt“, Konziliarer Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung 	<p>CE 58-61; DVDs: Franziskus, Mutter Theresa</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • stellen dar, inwieweit biblische Hoffnungsbilder die Wahrnehmung der gegenwärtigen Welt verändern. (eA) <i>(Ethik 2)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Paradiesvorstellungen, messianisches Friedensreich, „Schwerter zu Pflugscharen“, Reich-Gottesvorstellungen, Auferstehungshoffnung, das „Neue Jerusalem“ (Offenbarung) (eA) 	<p>CE S. 18-29 (Jes/Jer) KRO S. 75 (Amos)</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen verschiedene Formen der Nachfolge Jesu (eA) <i>(Jesus Christus 2)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufungsgeschichten im NT • Lebensentwürfe und –entscheidungen; Glaubenszeugnisse von Personen des öffentlichen Lebens (eA) 	<p>GO S. 44-55 DVDs: Bonhoeffer, Schweitzer</p>
		<p>Biblische Basistexte eA: Off. 21, 1-8 (Das neue Jerusalem) prophetische Texte (in Auswahl)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: –</p>	
<p>Außerschulische Lernorte: Diakonische Einrichtungen</p> <p>Fachspezifische Methoden: Kurzreferate / Präsentationen</p> <p>Fachübergreifende Bezüge: Geschichte, Politik-Wirtschaft</p>			